

Monats- brief

Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis



**Und der Engel sprach zu ihnen:
Fürchtet euch nicht!
Siehe, ich verkündige euch
große Freude, die allem Volk
widerfahren wird.**

Lukas 2,10

*Dezember 2025
bis
Februar 2026*



Hoffnungstür bleiben

Rückblick Gemeindefest



Kirchenmusik in der Evangelischen Kirche Saarlouis



Aktuelle Informationen zu allen unseren Konzerten finden Sie
auch auf unserer Homepage www.evangelisch-in-saarlouis.de

Jazzchor „United Voices“

Samstag, 29. November, 19 Uhr

Christmas Carols und Jazz im Advent

Leitung: Ruth und Dietmar Strauß

Saarlouiser Weihnacht

Sonntag, 7. Dezember, 17 Uhr

Konzert mit Herry Schmitt Band & Friends

Musikcamp der Kantorei

Jeden Donnerstag im Dezember 19 - 20 Uhr

Wir singen Advents- und Weihnachtsschöre

Jeder - auch Anfänger - willkommen

Orgelkonzert zur Weihnacht

1. Weihnachtstag, 25. Dezember, 17 Uhr

Werke von Bach, Reger, Karg-Elert, Gulbins u.a.

Joachim Fontaine, Orgel

Silvesterabend „The organist entertains...“

Samstag, 31. Dezember, 19.30 Uhr

Donald MacKenzie, Odeon Leicester Square London, spielt

Klassiker des Theatre Organ-Repertoires

Eintritt frei

In dulci jubilo ...

Sonntag, 11. Januar 2026, 17 Uhr

Musik zum Festkreis von Weihnacht und Epiphanias

Werke von Max Reger, Sigfried Karg-Elert u.a.

Birgit Scherrmann, Sopran, Adelheid Fontaine, Violine, J. Fontaine, Orgel

Beachten Sie auch die Homepage
des Fördervereins für Musik in
der Evangelischen Kirche:
www.kulturkirche-saarlouis.org

Seite 4

Geistliches Wort

*Hoffnungsstur
bleiben*



Seite 14-15

Rückblick Gemeindefest

*Zauberhaft
sommerlich*



Seite 7

Angebote im Advent



Seite 8

Elysée-Kita

*Keine Angst
vor der
Sprache des
Nachbarn*



Weitere Inhalte:

- | | | | |
|-------|------------------------------|-------|--|
| 2 | Kirchenmusik | 18 | Miteinander der Generationen |
| 3 | Inhalt, Impressum | 20 | Brot für die Welt / Christl.-jüd. Dialog |
| 6 | Aus dem Presbyterium | 21 | Fastenaktion 7 Wochen ohne |
| 7 | Adventsfeier der Senioren | 22 | Verein für Sozialpsychiatrie |
| 9 | Neuer FSJ-ler | 23 | Segelfreizeit |
| 10 | Rückblick Herbstferien | 24-25 | Veranstaltungen MdG & Gemeindehaus |
| 11 | Kinderkirche | 26 | Freud und Leid |
| 12 | Konzertrückblick Omnipotence | 27-29 | Geburtstage |
| 16-17 | Gottesdienste | 30 | Küstergeflüster |

Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes:
Das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Saarlouis, Auflage: 3.300 Stück
Druck: GemeindebriefDruckerei
Emissionsarm gedruckt auf Naturschutzpapier
Redaktionsschluss nächste Ausg.: 15.01.26

Redaktion: A. Herz, T. Hasedenz,
P. Huch-Hallwachs, J. Rein, A. Schubert

Bildnachweis (Seite): Altinbas (22), Evangelische Kirchengemeinde (2,4,9,10,25), Gemeindebriefmagazin (1,5,7,11,20,21,26,27,28,29,32), Fritsch (8), Gorski (23), Gräber (18), Herz (3,9,14,15,26,29), Kita (14, 17), Lotz (27), Merkel (9), Pfeffer (1,3), Rein (30), Schnubel (13), Vollmer (4,10), Wodicka (3)

Hoffnungsstur bleiben

Von Annette Vollmer



Liebe Gemeinde,

wir sind mitten in der dunklen Jahreszeit. Die Bäume sind kahl, das Wetter meist grau und die Kälte zieht über das Land. Die einen halten dagegen mit hellen Lichtern in ihren Fenstern und Glitzer-Dekoration auf der Kommode. Für manch andere ist die dunkle Jahreszeit eine Herausforderung, denn wenn Kummer das Herz sowieso schon belastet, können die dunklen Tage zu einer alles begrabenden Finsternis werden. Scheinbar alle, mit denen ich mich unterhalte, treibt die Frage um:

Was ist nur los in unserer Gesellschaft und auf der Welt?

Auch ich stelle mir diese Frage, auch mich belasten Sorgen und ich habe Ängste, die mir das Herz schwer machen. Doch trotz allem: Ich bin und bleibe hoffnungsstur!

Hoffnungsstur zu sein bedeutet für mich, trotz widriger Umstände oder Herausforderungen an der Hoffnung festzuhalten. Ich bleibe optimistisch, suche nach Lösungen, hole mir Hilfe und vertraue darauf, dass Gott mich trägt, wenn ich etwas annehmen muss, bei dem es einfach nicht in meiner Hand liegt, es zu ändern.

Ich weigere mich, der Finsternis die Macht zu überlassen, denn einmal tief

in ihr gefangen, fällt es schwer, wieder herauszukommen.

Meine Quelle für diese unerschöpfliche Hoffnung ist Gott. Ich gebe ihr aber auch die Möglichkeit zu sprudeln:

Jeden Tag, und war er noch so anstrengend, traurig oder belastend, finde ich immer etwas, wofür ich von Herzen dankbar bin. Außerdem schaffe ich mir bewusst schöne Momente, erfreue mich an ganz unscheinbaren Kleinigkeiten und genieße das Leben.

Deshalb werde ich hoffnungsstur nacheinander die Kerzen am Adventskranz anzünden, bis an Weihnachten die Gewissheit bestätigt wird: Gott kam zu uns Menschen, weil er uns liebt und ihm aufgefallen ist, dass wir ein Zeichen brauchen, um uns nicht im Dunkel der Welt zu verirren oder gar darin verloren zu gehen. Jesus als das Licht der Welt durchbricht die Finsternis und schenkt uns allen das Licht des Lebens.

Um mich daran auch im Alltag zu erinnern, helfen mir die leuchtenden Sterne im Wohnzimmer und das Nebenbei-Summen von fröhlichen Weihnachtsliedern. Und wenn Weihnachten vorbei ist, finden sich andere Rituale, die sich

ganz leicht in die tägliche Routine einbauen lassen, wie beispielsweise, bewusst eine Kerze zum Frühstück anzuzünden.

Vielleicht haben Sie für sich schon etwas ganz anderes entdeckt oder sind offen dafür, Neues auszuprobieren. Hauptsache, es tut Ihnen gut und Sie bleiben hoffnungstreu.

Denn diese innere Haltung hilft nicht nur einem selbst, sondern ist auch ansteckend, und ich glaube das ist es, was unsere Gesellschaft gut gebrauchen kann.

Liebe Gemeinde,

ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2026. Gottes Segen begleite Sie:

„Der Gott, der Hoffnung schenkt, erfülle auch euch in eurem Glauben mit lauter Freude und Frieden. So soll eure Hoffnung über alles Maß hinaus wachsen durch die Kraft des Heiligen Geistes.“

Römer 15,13

Herzlichst,

Ihre

Annette Voller

Jahreslosung 2026



Aus dem Presbyterium

Unser Presbyterium hat am **13.08., 24.09. und 22.10.2025** getagt.

Im **August** beschlossen wir die Dienst-anweisung unserer neuen Jugendmit-arbeiterin Annette Volmer und die Auf-lösungsverträge für die in den Ruhe-stand verabschiedeten Mitarbeiterin-nen Barbara Johann und Susanne Honnecker.

Das Gemeindefest und die geplante Aufgabenverteilung wurden bespro-chen. Ferner wurde eine digitale Platt-form namens *Churchdesk* vorgestellt, mit der die Verwaltungsarbeit verein-facht und effizienter gestaltet werden soll. Sie wird von der Landeskirche empfohlen, ist datenschutzkonform und die Kirchenkreise an der Saar ha-ben einen Rahmenvertrag mit dem Softwarehaus abgeschlossen. Nach mehreren Informationsterminen mit dem Anbieter im kleinen Kreis wurde in der Oktobersitzung schließlich die Anschaffung dieser Plattform beschlos-sen, zunächst für zwei Jahre.

Das Presbyterium befasste sich im Au-gust und September eingehend mit der geplanten energetischen Sanierung unserer Kita. Diese ist notwendig, weil die Landeskirche bis 2035 klimaneutral werden will und eine Ertüchtigung auf-grund des baulichen Zustands ohnehin notwendig ist. Zum Septembertermin kamen Architekten und Energieberater

zur Sitzung in die Kita, um ihre Konzep-te vorzustellen. Derzeit wird geprüft, welche Beihilfen es für die geplanten Arbeiten gibt. Einen erheblichen Anteil der Summe wird die Gemeinde aller-dings selbst finanzieren müssen.

Auch die aufgrund von Fäulnisschäden anstehende Sanierung der Kirchturm-spitze war wiederholt Gegenstand un-serer Beratungen. Die Genehmigung des Denkmalamts liegt zwischenzeitlich vor, so dass die Bauleistungen nun ver-geben werden können.

Im **September** wurden neben der Kita-Sanierung das sehr gelungene Gemein-defest und der „Gemeinde macht Got-tesdienst“ mit Agapefeier am 21.09. thematisiert, der allgemein gut ankam und deshalb am 1. März wiederholt werden soll. Es wurde über ein Regio-naltreffen der Presbyterien in Schaff-hausen berichtet; Ende November wird Saarlouis ein derartiges Treffen aus-richten, um den drei Nachbargemein-den unsere Gemeinde und ihre Beson-derheiten vorzustellen.

Im **Oktober** schließlich mussten, neben den bereits erwähnten Themen, die Kollekten im neuen Kirchenjahr sowie die Jahresplanung beschlossen wer-den. Unter anderem wurde der Termin für das nächste Gemeindefest auf den 6. September 2026 festgelegt.

Jürgen Herz

Seniorenadventsfeier

Alle Jahre wieder laden wir Sie herzlich ein zu einem gemütlichen Nachmittag ins Gemeindehaus, mit Musik, besinnlichen Texten und natürlich mit Kaffee und Kuchen.

**Donnerstag, 4. Dezember 2025,
15 bis 17 Uhr**

Bitte melden Sie sich dafür im Gemeindebüro an: Telefon 06831 2470 oder per E-Mail an saarlouis@ekir.de



Die Ev. Kirchengemeinde Saarlouis lädt herzlich ein zum

Adventsbacken & -basteln für Kinder



Wer?
ab 5 Jahre

Wann?
Samstag, 29. November
10 - 14 Uhr



Kosten?
8€ inkl. Mittagessen

Wo?
im Evangelischen Gemeindehaus
Saarlouis,
Kaiser-Friedrich Ring 46

Anmeldung unter
annette.vollmer@ekir.de



DEZEMBER



Die To-do-Liste
beiseitelegen.
Der Sehnsucht folgen,
die dich zur Mitte leitet.

TINA WILLMS

Französische Schwerpunkte in der Kita

Liebe Leser,

unsere Evangelische Kita ist seit dem 01.10.2025 offiziell zertifizierte *Elysée-Kita*. Mit dieser Zertifizierung werden Kitas vom Ministerium für Bildung und Kultur ausgezeichnet, die konsequent Mehrsprachigkeit im Alltag von Kindertageseinrichtungen fördern. Somit sind wir jetzt Teil eines Netzwerkes, dessen Ziel die Förderung des deutsch-französischen Austausches ist.

Die Zertifizierung wurde aufgrund unseres Fachkräfteaustausches mit Goma im Osten der französischsprachigen Demokratischen Republik Kongo und der damit eingehenden kontinuierlichen französischsprachigen Begleitung der Kinder im Alltag erteilt.

Aline Bulere, unsere aus Goma stammende Fachkraft, arbeitet schon fast zwei Jahre in unserer Kita.



*Aline im Kreise der Kolleginnen.
Gut beobachtet von unseren Kita-Kindern.*

Sie ist nicht nur durch das Integrieren der französischen Sprache eine große Bereicherung, sie bringt den Kindern außerdem die Kultur ihres kongolesischen Heimatlandes näher.

Bonjour !
Ça va ?

Frau Bulere ist sehr schnell in unserer Kita angekommen und hat in kurzer Zeit eine starke Bindung zu den Kindern, eine besondere Beziehung zu den Eltern und eine wirklich gute kollegiale Beziehung zu allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kita aufgebaut. Das sind die besten Voraussetzungen für gute Bildungsarbeit.

In unserer Kita integrieren wir die französische Sprache in allen Bildungsbereichen.

Schon in unserer Anwesenheitsliste können die Kinder erkennen, dass wir Französisch sowohl in Schrift als auch durch

Sprache in den Alltag integrieren. Aline begleitet auf Französisch die Morgen-



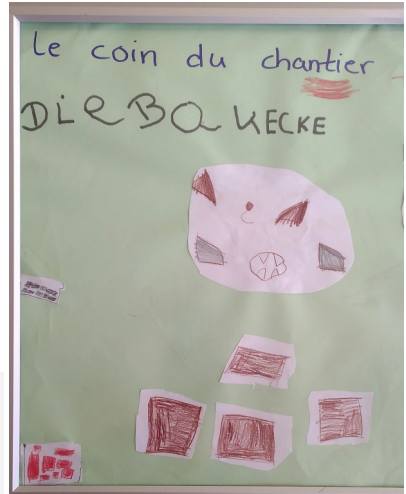
kreise und die Einteilung. Wir lernen viele Lieder, Reime, Geschichten und Spiele auf Französisch und feiern Feste aus beiden Kulturen.

Es ist angedacht, demnächst eine Partnerschaft mit einer École maternelle (französische Kita) einzugehen, um sich auszutauschen und ggf. Besuche zu organisieren.

Wir werden mit gegenseitigem Briefkontakt beginnen, mit dem die Kinder sich schon mal beschnuppern und austauschen können.

Liebe Grüße,
Susanne Fritsch

*Die Bauecke -
Le coin du chantier:
Hier entstehen tolle
Bauwerke.*



Hi,

ich bin **Timon Merkel**, 18 Jahre alt und komme aus Wallerfangen. Seit dem 1. September mache ich mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) in der Evangelischen Kirchengemeinde Saarlouis.

Dieses Jahr habe ich mein Abitur am Stadtgarten-Gymnasium Saarlouis gemacht, wo ich auch als stellvertretender Schülersprecher aktiv war.

In meiner Freizeit bin ich gerne mit Freunden unterwegs, spiele und verfolge Basketball.

Während meines FSJ bin ich in mehreren Bereichen eingesetzt – mal im Gemeindehaus oder Büro, mal im evangelischen Kindergarten, wo ich mithilfe und tolle Erfahrungen sammle.

Ich freue mich sehr darauf, in der nächsten Zeit viele neue Leute kennenzulernen und spannende Einblicke zu bekommen.

Liebe Grüße, Timon

**Das waren wirklich schöne Ferien für Kinder:
Spielen, leckeres Essen, toben und Kreatives!**



evangelisch.in.saarlouis

**Wir suchen Bastelmaterial
z.B. Wolle, größere Stoffstücke,
Farben, Papiere...
alles, womit Kinder und Jugendliche
kreativ werden können.**

**Herzlichen Dank!
Annette Vollmer 0157 - 57 33 88 07**



EV. KIRCHENGEMEINDE
SAARLOUIS



KINDERKIRCHE

18. JANUAR, 8. FEBRUAR,

15. MÄRZ

11 - 14 UHR



FÜR KINDER VON 3 - 5 JAHREN

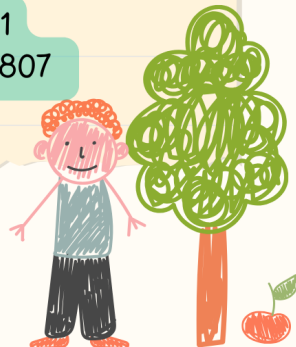
IN DER EV. KITA, TAUBENSTR. 3



INKLUSIVE MITTAGESSEN

EINE ANMELDUNG IST NICHT NÖTIG.
NOCH FRAGEN?

JÖRG BECKERS: 06831 - 43181
ANNETTE VOLLMER: 0157 - 57338807



Omnipotence - Ein Konzert, das nachwirkt

Ein Konzert an Palmsonntag mit vielen intensiven Proben davor, das bis heute nachwirkt: So sieht es Kantoreimitglied Dr. Anna Schubert und lässt im Folgenden das Erlebte noch einmal Revue passieren.

Es war der musikalische Höhepunkt und zugleich das Abschlusskonzert des Festivals Tamis (Tage Alter Musik) im Saarland, in diesem Jahr unter der Leitung von Joachim Fontaine. Ein Finale der Extraklasse, denn dieses Pasticcio von Händel war eine Uraufführung.

Wie kam es zu dieser großartigen Aufführung und vor allem wie kam es dazu, ein Opus dieses Formates, überhaupt zum Vorschein und zur Aufführung zu bringen?

Dazu muss man wissen, dass unser Chorleiter und Kantor Joachim Fontaine ein begeisterter Musikarchäologe ist, der nicht zum ersten Mal musikalische Leckerbissen ans Tageslicht befördert. Es ist seine Passion und seine Berufung zugleich. Fontaine hatte bei einem Aufenthalt in London Zugang zur British Library und dort früher schon ein ähnliches Werk von Händel gefunden, *Israel in Babylon*, und dies im Mai 2005 mit der Kantorei aufgeführt. Es handelte sich dabei, ähnlich wie bei *Omnipotence*, um ein Pasticcio.

Ein Pasticcio ist im Grunde genommen ein Oratorium oder eine Oper, in dem

sich bereits zuvor komponierte Teile zusammenfinden und miteinander verwoben werden.

Der wohl berühmteste Dirigent und Händel-Kenner Samuel Arnold, Zeitgenosse von Händel, hatte das Pasticcio *Omnipotence* 1774 zu Ehren von Händel aufgeführt. Danach geriet es in Vergessenheit.

Wie kam es nun zur Ausgrabung dieses Oratoriums?

In der British Library fand sich auf etwa 400 Seiten eine Originalpartitur, leider mit einigen Lücken. Diese Partitur konnte allerdings mit einer vollständigen Version der Partitur aus dem London Royal College verglichen und ergänzt werden. Eine mühselige Kleinarbeit, an der etliche musikbegeisterte Menschen beteiligt waren.

Am Ende des Tages konnten sowohl die Kantorei als auch das Orchester und die Solisten ein wunderbares und ausgiebig überarbeitetes Exemplar in Händen halten.

Dank der Verbindungen unseres Chorleiters kamen die Solisten aus ganz Europa: Susan Hurrell, London (Sopran), Luci Bringinshaw, London (Sopran), Judith Braun, Saarbrücken (Mezzosopran), Joseph Doody, London (Tenor) und Jerome Knox, Edinburgh (Bass).

Von Anfang an war bei den vielen Proben der Kantorei etwas Besonderes

dabei, etwas nicht Alltägliches. Vielleicht wurden die Choristen angesteckt von der Idee, an etwas Besonderem, einer Weltaufführung von Händel, zu arbeiten.

So war auch das intensive Proben keine Last, wir fühlten uns mitgenommen auf die musikalische Entdeckungsreise eines bisher unbekannten Pasticcios von G. F. Händel.

Ähnliches berichteten auch die Solisten, die Mitglieder des Ensembles Una Volta und die anderen Mitglieder des Spätbarocken Orchesters.

Am Palmsonntag, dem 13.4.25, kam es dann zur Aufführung in der Evangelischen Kirche Saarlouis. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt. Das Oratorium wurde ein voller Erfolg.

Sowohl die Arien der Solisten als auch die Choräle, gesungen von der Kantorei, lieferten in Zusammenspiel mit dem Barockorchester ein stimmiges Bild der großartigen Komposition.

Es kam nach Ende des Konzertes zu frenetischem Applaus und Standing Ovationen. Die ausgiebigen Recherchen, die zahlreichen Proben hatten sich gelohnt.

Für alle, so war die einhellige Meinung, ist mit diesem Pasticcio nicht nur ein Traum in Erfüllung gegangen; nein, das Besondere an diesem Oratorium von Händel war die Kraft, die in dem Werk steckt. Dieser Funke ist auf Zuschauer, die Kantorei und die Musiker übersprungen. Halleluja!



Auf intensive Probenarbeit und Konzert folgten dann auch noch Aufnahmen für die nachträgliche Ausstrahlung des Konzerts Ende August auf SR2 Kultur im Rahmen des Radiofestivals 2025.

Gemeindefest

Wir haben uns verzaubern lassen

Artistisch, zauberhaft und voller kleiner Wunder - so sollte das Gemeindefest in diesem Jahr sein. Die Erzieherinnen und Erzieher der Kita hatten sich für das Programm einiges ausgedacht und zusammen mit den Kindern und deren Eltern vorbereitet.

Und auch das Wetter am 7. September war wunderbar, ein warmer Spätsommertag lockte nach draußen in den Gemeindegarten, wo wie jedes Jahr von vielen tatkräftigen Helfern geschwenkt und Getränke, Waffeln, Veggie-Döner und Pommes angeboten wurden.

Das Kuchen- und Salatbuffet im Gemeindehaus war ebenfalls gut bestückt, und so war für jede und jeden etwas dabei.



*Ob mit Kinderwagen oder Rollator:
Wir feiern generationenübergreifend.*



Ein Helferteam vom MdG sorgte für Bratwurst und Pommes frites.

Musikalisch untermalt wurde der Tag von Herry Schmitt, dessen Repertoire wieder sehr gut ankam.

Am Nachmittag wurde es dann wahrhaft zirkusartig: Stefanie Jadlowski von „ArtisTick“ hatte, unterstützt von Björn Ludwig aus der Kita, einige Kunststücke mit Jonglage-Tüchern, Tellern und auf der Slackline einstudiert.



Mit einem Holzstab lässt sich ein Teller eine Weile in der Luft drehen.



Balanceakt auf der Slackline, einem stramm gespannten Band

Als sie das Gelernte erfolgreich vorführen durften, waren die Kita-Kinder sichtlich stolz. Mit selbstgemachtem Popcorn und Zuckerwatte sowie dem Auftritt von Clown Lolek fühlte es sich fast an wie ein echter Zirkusbesuch auf dem Rummel.

Begonnen hatte das Fest mit einem Familiengottesdienst in der Kirche, musikalisch begleitet von der Kirchenband Sunday's Child.

Die Gemeinde lernte an diesem Morgen gleich mehrere neue Gesichter kennen: Unsere neue Jugendmitarbeiterin und Diakonin Annette Vollmer wurde begrüßt.



Begrüßung von Annette Vollmer auch durch Küster Jörg Rein und das Team der Gemeinde.

Sie hat im September ihren Dienst in der Gemeinde aufgenommen und setzt hier und da bereits eigene Impulse.

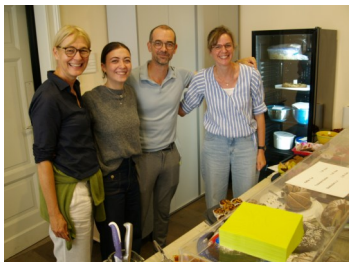
Die neuen Konfis, deren Konfirmation an Pfingsten 2027 ansteht, wurden ebenfalls vorgestellt.

Ein weiterer Neuzugang bereichert die Gemeinde in den nächsten Monaten: Es ist unser FSJ-ler



Timon Merkel. Er durfte in seiner ersten Arbeitswoche vor dem Gemeindefest bereits tatkräftig mithelfen!

Wir danken ganz herzlich allen, die durch Kuchen- oder Salatspenden, Mithilfe vor und während des Fests und ihre gute Laune zum Gelingen dieses schönen Gemeindetages beigetragen haben.



*Sollte es kurzfristige Änderungen in Bezug auf unsere Gottesdienste oder andere Veranstaltungen geben, erfahren Sie dies auf unserer Homepage:
www.evangelisch-in-saarlouis.de*

Im letzten Monatsbrief hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen:

Den **1. Advent** feiern wir natürlich in unserer Kirche!

Der **Gottesdienst** am **30.11.** beginnt **um 10 Uhr** und wird gehalten von Diakonin Annette Vollmer.

Bitte beachten Sie auch, dass die **Christvesper an Heiligabend** dieses Jahr **bereits um 17.30 Uhr** beginnt.

DEZEMBER 2025

07.12.2025	10.00 Uhr	Diakonin Vollmer Pfr. Beckers und Kita-Team	Familiengottesdienst mit der Kita
14.12.2025	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
21.12.2025	10.00 Uhr	Pfr. Dr. Pockrandt	
 24.12.2025 Heiligabend	15.00 Uhr	Pfr. Beckers	Familiengottesdienst
	17.30 Uhr	Pfr. Beckers	Christvesper (Anfangszeit beachten!)
25.12.2025 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pfr. Gärtner	mit Abendmahl
26.12.2025 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
28.12.2025	Gottesdienst entfällt		
31.12.2025 Altjahresabend	18.00 Uhr	Pfr. Gärtner	

JANUAR 2026

04.01.2026	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	Regionalgottesdienst
11.01.2026	10.00 Uhr	Diakonin Vollmer	
17.01.2026	18.00 Uhr	Pfr. Beckers	Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Ehrenamtsabend
18.01.2026	Gottesdienst entfällt		
25.01.2026	10.00 Uhr	Pfr. Beckers und Team	Ökumenischer Gottes- dienst zur Einheit der Christen

FEBRUAR 2026

01.02.2026	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
08.02.2026	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	
15.02.2026	10.00 Uhr	Pfr. Beckers	mit Abendmahl
22.02.2026	10.00 Uhr	Präd. Sieger	



Miteinander der Generationen

Liebe Gemeindemitglieder,

Die Feierlichkeiten zum Tag der Deutschen Einheit wurden in diesem Jahr bekanntermaßen mit einem dreitägigen Bürgerfest in Saarbrücken ausgerichtet. Mit dabei auf der sog. Saarlandmeile war auch die Arbeitsgemeinschaft Mehrgenerationenhäuser Saar. Das sind die insgesamt neun saarländischen Mehrgenerationenhäuser, die wie unser MdG durch das *Bundesprogramm Mehrgenerationenhäuser. Miteinander – Füreinander* finanziell gefördert werden.



Unser Ansatz war es, mit einem kleinen Sofa, ein paar Sesselchen und an-

derem Interieur eine einladende, gemütliche Atmosphäre in unserem 4x4m großen Pagodenzelt zu erschaffen, um dort die zahlreichen BesucherInnen über die verschiedenen Standorte mit ihren zum Teil sehr unterschiedlichen Angebotslandschaften zu informieren.

Wieder zurück in Saarlouis warteten auch schon die Vorbereitungen auf eine Lesung mit der Saarlouiser Autorin Helga Koster, die Anfang November im MdG aus ihrem neuesten und inzwischen zehnten Buch „*Des Menschen Seele*“ vortrug. Das interessierte Publikum lauschte Gedichten und Aphorismen und erlebte einen stimmungsvollen Abend.

Eine weitere Lesung, diesmal mit Gudrun Lemier aus Saarlouis wird am **Donnerstag, 4. Dezember, um 17 Uhr**, im MdG stattfinden, zu der alle Interessierten bei freiem Eintritt herzlich eingeladen sind.

Die Autorin liest aus ihrem



neuen Buch „*Ein seltsamer Zoo – Tierisch menschlich*“. Darin geht es um Erlebtes und Erdachtes, mal gereimt, mal ungereimt; manchmal reizen die Texte zum Schmunzeln, manchmal machen sie nachdenklich und betroffen.

Auch musikalisch war im Herbst einiges geboten: Schon Anfang September veranstaltete das Mandolinenorchester „Niedtal“ Siersburg e.V. ein Konzert in unseren Räumen. Mitte November hatte der Frauenchor „Rjabinuschka“ zum Jahresabschlusskonzert geladen, ehe schließlich am 30. November die Halleluja Singers ihr Weihnachtskonzert aufführten.

Übrigens proben die beiden Chöre auch stets im MdG für ihre Auftritte: Rjabinuschka jeweils montags ab 16 Uhr und die Halleluja Singers immer mittwochs ab 19 Uhr.

Auch viele unserer anderen Gruppen und Kreise finden in diesen Tagen ihren Jahresabschluss, der in so mancher Weihnachtsfeier begangen wird.

Dann wirft langsam, aber sicher auch das neue Jahr seine Schatten voraus. 2026 geht das MdG nun schon in sein

achzehntes Jahr, wird also „volljährig“ – wenn Sie so wollen.

Sicher wird es auch wieder einige interessante Veranstaltungen geben, Altbekanntes, aber auch Neues... Zwei Großereignisse stehen z.B. jetzt schon fest:

So ist der im MdG beheimatete Schachclub Rochade Saarlouis e.V. erneut Ausrichter der Saarländischen Jugendschachmeisterschaften, die vom 18. bis 22. Februar 2026 unter unserem Dach stattfinden werden.

Auch der beliebte Frauenflohmarkt „Fraaleitszeit“ des Zonta Club Saarlouis ist bereits terminiert und wird am 8. März 2026 in seiner dann schon neunten Ausgabe im MdG durchgeführt.

Darüber hinaus sei an dieser Stelle wie immer auf die Übersicht unserer regelmäßigen Veranstaltungen auf der Veranstaltungsseite in diesem Heft sowie auf unsere Projekthomepage hingewiesen unter:

www.mehrgenerationenhaus-saarlouis.de

Herzlichst
Ihr Christian Gräber



**Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern
unseres Monatsbriefs Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes Neues Jahr 2026!**



Brot für die Welt

Brot für die Welt ist ein Hilfswerk der evangelischen Landeskirchen und Freikirchen in Deutschland für die weltweite Entwicklungszusammenarbeit.

Seit seiner ersten Aktion im Dezember 1959 leistet das Werk Hilfe zur Selbsthilfe für die Arbeit von kirchlichen und nicht-kirchlichen Partnerorganisationen. Brot für die Welt unterstützt dauerhaft mehr als 1.500 Projekte in Afrika, Asien, Lateinamerika und Osteuropa.

Schwerpunkte der Arbeit sind Ernährungssicherung, Förderung von Bildung und Gesundheit, Stärkung der Demokratie, Achtung der Menschenrechte, Gleichstellung von Mann und Frau sowie die Bewahrung der Schöpfung.

Jedes Jahr im Advent startet eine neue Aktion.

Auch in unserer Gemeinde sammeln wir in den Weihnachtsgottesdiensten traditionell für „Brot für die Welt“.

Wenn Sie außerhalb der Gottesdienste spenden wollen, können Sie auch den Überweisungsträger nutzen, den Sie in der Heftmitte finden.

Oder Sie scannen einfach den nebenstehenden QR-Code für eine Online-Spende.



Christlich-jüdischer Dialog

Christlich-jüdischer Dialog: Der leidende Gott im Judentum

Di, 09. Dezember 2025, 19.00 Uhr

Die Frage, wie ein (all)mächtiger und zugleich liebender Gott soviel Leid auf der Welt zulassen kann, beschäftigt die Menschheit seit Jahrtausenden. Nach der Shoa hat der jüdische Philosoph Hans Jonas vorgeschlagen, auf den Gedanken der (All)macht Gottes zu verzichten, stattdessen sei es angemessener, sich Gott als Mitleidenden vorzustellen. Diese Idee gibt es in jüdischen Quellen schon lange. Einige davon sollen an diesem Abend vorgestellt werden.

Referent: Dr. Martin Vahrenhorst

Bitte beachten Sie:

Die Anmeldung erfolgt jeweils über die VHS, Tel.: 06831 6989030, vhs@saarlouis.de
Veranstaltungsort ist das Ev. Gemeindehaus, Kaiser-Friedrich-Ring 46, Saarlouis.

Biblische Texte als Werkzeuge seelsorgerischer Arbeit

Di, 13. Januar 2026, 19.00 Uhr

Wie oft waren Sie schon in einer schwierigen Situation und hatten das Gefühl, keine Hoffnung mehr zu haben?

Es gibt Situationen im Leben, in denen einem der Boden unter den Füßen wegrutscht. Als Seelsorgerin und Sterbe- und Trauerbegleiterin nutze ich verschiedene Techniken, um zu helfen, die innere Kraft zu finden, damit umzugehen. Eine Möglichkeit ist die Verwendung von Texten aus der Bibel.

Bei unserem Treffen begeben wir uns gemeinsam auf eine Reise in die Tiefen von Hesekiels Prophezeiung. Ich erkläre Ihnen, wie Sie einen biblischen Text in einem spirituellen, psychologischen Kontext lesen können. Ich werde versuchen, darzustellen, wie ich die Texte in meiner Arbeit verwende.

Referentin: Sandra Ahr-Vahrenhorst



Die Fastenaktion 2026 lädt ein zu 7 Wochen ohne Härte

Weit draußen im Weltall soll es einen Planeten geben, der zu einem Drittel aus Diamant besteht. Eine Welt aus dem härtesten Stoff, den wir kennen. Eine faszinierende Vorstellung. Bei uns auf der Erde ist Härte auf andere Weise allgegenwärtig. Sie zeigt sich etwa in Unbarmherzigkeit und Gewalt. Zahllose Menschen erleben sie an Leib und Seele. Wir selbst legen oft eiserne Panzer an, um uns zu schützen. Und verletzen uns damit umso mehr. Wie anders tritt Gott unserer Welt gegenüber. Ungeschützt, mitfühlend. „Also hat Gott die Welt geliebt“, so heißt es in Johannes 3,16. Was für ein heilender Umgang!

Die Fastenaktion steht in diesem Jahr unter dem Motto „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“. Für sieben Wochen treten wir bewusst aus der Praxis und den Bildern der Härte heraus. Wir fühlen uns ein in den Blick Gottes auf unsere Welt. Wir üben uns in einem mitfühlenden Um-

gang miteinander. Kein Stoff, und sei er hart wie Diamant, schützt vor den Verletzungen des Lebens. Doch Anteilnahme, ein mitfühlender Blick, ein erlösendes Wort können befreiend sein. „Sie umarmten sich lange. Sie hielten sich so fest, wie es Menschen tun, die etwas miteinander erlebt haben, was so schrecklich ist, dass sie darüber nicht sprechen können. Sie weinten.“ Vor Jahrzehnten las ich einmal diese Zeilen, die ich der Erinnerung nach wiedergebe. Das können wir tun: Einander festhalten im Schmerz, und auf den Weg Gottes schauen, der uns herausführen kann. Lassen Sie uns mit Gefühl durch die Passionstage gehen, auf Ostern zu. Lassen Sie uns fühlen, wie lebendig das Leben sein kann, wenn es jenseits aller Härte neu wird!

RALF MEISTER,
Landesbischof in Hannover und Botschafter
der Aktion „7 Wochen Ohne“

Ein neuer Haarschnitt, ein neues Lebensgefühl

Eine kleine Geste mit großer Wirkung: Vor kurzem erlebten fünf Klientinnen und Klienten des Vereins für Sozialpsychiatrie einen ganz besonderen Vormittag im Salon Martina Hesse in Oppen. Dort wurden sie nicht nur kostenlos frisiert und gestylt, sondern vor allem herzlich empfangen und wertgeschätzt.

„Für mich war das wie ein Stück Normalität, das ich schon lange vermisst habe“, erzählte eine Teilnehmerin strahlend nach ihrem Termin. „Wenn man gut aussieht, fühlt man sich auch gleich ganz anders – irgendwie stärker.“

Dazugehören und gesehen werden

Mit dem Vereinsbus ging es gemeinsam zum Salon, wo das Team von Martina Hesse alle Gäste mit viel Zeit und Aufmerksamkeit verwöhnte. Für viele bedeutete dieser Termin mehr als eine äußere Veränderung: Es war ein Moment, in dem sie spürten, dass sie dazugehören und gesehen werden.

„Es hat mich unglaublich berührt zu erleben, wie sich die Menschen beim Blick in den Spiegel gefreut haben“, sagte Friseurmeisterin Martina Hesse.

„Schönheit kann zwar nicht alle Sorgen nehmen, aber sie schenkt Selbstvertrauen – und davon kann man nie genug haben.“

Gerade solche Kooperationen zeigen, wie wertvoll Unterstützung aus der Nachbarschaft für soziale Einrichtungen ist. „Unsere Klientinnen und Klienten kämpfen oft mit vielen Belastungen gleichzeitig. Da sind solche besonderen Erlebnisse ein echtes Geschenk, das lange nachwirkt“, betonte Projektleiterin des CUM-iNO-Projekts.

Das Projekt CUM-iNO ist Teil des Vereins für Sozialpsychiatrie und unterstützt Menschen, die wohnungslos oder von Wohnungslosigkeit bedroht sind. Ziel ist es, Betroffene individuell zu beraten, zu begleiten und ihnen Wege in das regionale Hilfesystem zu eröffnen.

Am Ende des Tages blieben nicht nur neue Frisuren zurück, sondern auch ein Gefühl der Wertschätzung, das die Teilnehmenden noch lange begleiten wird.



Fotografien: Tanja Blank (Mitarbeiterin VFS)



Segelfreizeit zwischen Harlingen und den Westfriesischen Inseln

Wie alle Jahre fand auch dieses Jahr wieder eine Segelfreizeit statt. Eigentlich wollten wir mit 25 Personen in die niederländische Provinz Friesland fahren, aber am Tag der Abfahrt musste ein Ehepaar leider krankheitsbedingt kurzfristig absagen, und somit waren wir nur 23 Mitseglerinnen und Mitsegler. So ging es am 01.08.25 von Saarlouis nach Harlingen und dort auf „unser“ Schiff, die „Ambulante“.

Das Wetter war in diesem Jahr nicht das beste: Zwar kaum Regen, aber viel Wind. Das meiste Wasser beim Segeln kam durch den starken Wind und Wellengang aus der Nordsee. Auf Terschelling, einer der fünf bewohnten westfriesischen Inseln, war sogar eine zusätzliche Pause von einem Tag erforderlich, weil es zu stark blies (über Windstärke 8).

Eigentlich wollten wir das Schiff trockenfallen lassen, aber es bestand die Gefahr, dass wir aufgrund des niedrigen Tidenhubs festsitzen würden, daher fiel dieser Programmpunkt aus. Leider waren die Temperaturen auch nicht so, dass man baden konnte. Es war alles ein wenig anders dieses Jahr.

Dafür lernten wir einige kleine Orte auf den Inseln kennen, und trotz des Wetters war unsere gute Laune ungebrochen. Auch die acht Kinder an Bord verstanden sich prima, waren völlig integriert und halfen bei den Arbeiten fleißig mit. Danke an alle für die gute Kameradschaft!

Helmut Bauer

Es wird auch 2026 wieder eine Segelfreizeit geben, der Termin ist noch nicht festgelegt. Alle Modalitäten gibt es in einem der nächsten Monatsbriefe. Bei Interesse wendet Euch an: Christian Gorski
Tel.: 0172 1385582

Fotos: Katharina Gorski





Veranstaltungsort:
Gemeindezentrum Steinrausch
„Miteinander der Generationen“, Konrad-Adenauer-Allee 138

montags	16.00 Uhr	Strickgruppe „Lustig klappern die Nadeln“ ab 08.12., danach 14-täglich, ggf. Weihnachtspause
	16.00 Uhr	Frauenchor „Rjabinuschka“
	17.00 Uhr	Selbsthilfegruppe Depression und Angst ab 01.12., danach 14-täglich, ggf. Weihnachtspause
	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe Suchtabhängiger
dienstags	12.00 Uhr	„Miteinander essen“ in der KochBar Vor Anmeldung jede Woche bis montags 10 Uhr Tel. 988541 / kochbar@miteinander-saarlouis.de
	18.30 Uhr	Hatha-Yoga des TSV Ford Steinrausch
mittwochs	8.30 Uhr	PC-Club
	15.00 Uhr	Seniorencafé „Kaffeekanne“ i.d.R. am vierten Mittwoch im Monat (am 17.12./28.01./25.02.) Geselliges Beisammensein, gute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten
	17.00 Uhr	Projekt „Singen verbindet“ i.d.R. am zweiten Mittwoch im Monat (am 10.12./14.01./11.02.), Keine Voranmeldung, TN-Gebühr 3,- € pro Termin
	18.30 Uhr	DJK Roden - Abteilung Dart, Training
	19.00 Uhr	Halleluja Singers, Chorprobe
donners- tags	12.00 Uhr	„Miteinander essen“ in der KochBar Vor Anmeldung jede Woche bis montags 10 Uhr Tel. 988541 / kochbar@miteinander-saarlouis.de
	15.00 Uhr	Seniorenclub Leitung: A. Plewka Geselliges Beisammensein, gute Gespräche und gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Sitztanz oder Gedächtnistraining u.v.m.
	18.00 Uhr	Deutsch-ausländischer Literaturkreis Deutsch – Englisch
	19.30 Uhr	Selbsthilfegruppe Trauernde Eltern immer am dritten Donnerstag im Monat
	20.00 Uhr	Pilates des TSV Ford Steinrausch
freitags	ab 16.30 Uhr	Trainingsgruppen und Kurse des Schachclubs Rochade Saarlouis e.V. (nicht in den Schulferien)
samstags	10.00 Uhr	Psychosoziale Beratung Terminvereinbarung unter Tel. 988541
	11.00 Uhr	Selbsthilfegruppe „Jung und Parkinson“ i.d.R. am letzten Samstag im Monat

Veranstaltungsort:

**Evangelisches Gemeindehaus,
Kaiser-Friedrich-Ring 46, Saarlouis**



Für Kinder und Jugendliche:

sonntags i.d.R. monatlich	11 - 14 Uhr	Kinderkirche (in der KiTa, Taubenstr. 3, SLS) Spielen, Basteln, Singen für Kinder von 3 bis 10 Jahren. Termine: 18.01./ 08.02./ 15.03. Infos bei Pfarrer Beckers und Diakonin Vollmer
---------------------------------	-------------	--

Für Erwachsene:

montags bzw. donners- tags	10 - 12 Uhr 15 - 17 Uhr	Lebens-Café Saarlouis Ökumenischer, offener Treff zum gegenseitigen Austausch für Menschen, die einen Verlust erlitten haben. I.d.R. zwei Mal im Monat. Termine: 08.12. /18.12. (Adventsfeier) / 12.01./ 22.01./ 09.02./ 26.02. Infos bei: Dorothee Schmitt, Tel. 0160 97584802
-------------------------------------	--------------------------------	---

dienstags 14-täglich	14.00 Uhr	Spielenachmittag (<i>in den ungeraden Wochen</i>) Leitung: Chr. Berner Jede/r ist willkommen! Wir haben Spaß bei Karten- und Brettspielen. Eigene Spiele können gerne mitgebracht werden.
-------------------------	-----------	---

dienstags 14-täglich	19 - 21 Uhr	Nähtreff (<i>in den geraden Wochen</i>) Gemeinsam kreativ sein, Ideen austauschen, Zeit für das eigene Nähprojekt haben Termine: 25.11./09.12./06.01./20.01.... Weitere Daten und Infos bei: annika.herz@ekir.de
-------------------------	-------------	---

donners- tags	15 - 17 Uhr	Seniorenclub , Offen für alle Ü-60 Leitung: I. Maringer, Pfr. J. Beckers Geselliges Beisammensein und anschließend eine Stunde Programm (Singen, Basteln, Gedächtnistraining, Spiele).
------------------	-------------	---

donners- tags	19.30 Uhr	Probe der Kantorei Saarlouis Leitung: J. Fontaine
------------------	-----------	---

Taufen



Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs keine Namen und persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder.

Trauungen



Bestattungen



Das Presbyterium gratuliert sehr herzlich allen Gemeindegliedern, für die im Dezember, Januar und Februar ein neues Lebensjahr beginnt.

Ganz besondere Glück- und Segenswünsche gehen an unsere älteren Geburtstagskinder!

Wir veröffentlichen die Namen aller Jubilare, die 75 Jahre und älter werden. Wenn Sie in der Geburtstagsliste nicht erwähnt werden wollen, geben Sie doch bitte kurz im Gemeindebüro (06831 2470) Bescheid. Ihr Name erscheint dann nicht mehr im Monatsbrief.

Dezember 2025

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs keine Namen und persönlichen Daten unserer Gemeindeglieder.



Januar 2026

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir
in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs
keine Namen und persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.

Januar

Die Tage glänzen
wie Neuschnee,
verlockend und frisch.

TINA WILLMS

Foto: Hilbricht

Februar 2026

Aus Datenschutzgründen veröffentlichen wir
in der Onlineausgabe unseres Monatsbriefs
keine Namen und persönlichen Daten
unserer Gemeindeglieder.

DEUTERONOMIUM
26,11

Du sollst **fröhlich** sein und dich **freuen** über
alles Gute, das der **HERR**, dein Gott,
dir und **deiner Familie** gegeben hat. «

Monatsspruch **FEBRUAR 2026**

Ich will alles!

Vor einiger Zeit hat jemand auf einer Social-Media-Plattform folgende Frage gestellt: „Wenn Du eine Sache für immer und ewig von der Welt verbannen könntest, welche wäre das?“

Der/die Fragesteller*in hatte wohl keine ernsthaft tiefgründigen oder philosophischen Antworten erwartet, sonst hätte er/sie diese Frage nicht auf einer solchen Plattform gestellt. Und so haben sich dann auch einige in der Kommentarspalte diverse unliebsame Mitmenschen oder gar Familienmitglieder von dieser Welt weggewünscht. Für manch anderen galt es, verschiedene politische Parteien oder üble Machthaber für immer zu verbannen. Viele waren sich auch einig: „Brokkoli muss für immer weg!“, oder die Farbe mintgrün!

Neben einigen wirklich amüsanten Antworten gab es aber auch ernstere und abstraktere Antworten, wie z.B. Egoismus oder Hass. Das hat mich inspiriert, innezuhalten und mich selbst zu fragen: „Was kann für immer weg? Was stört mich am meisten?“ Ich musste nicht lange überlegen, denn eigentlich kam mir meine Antwort darauf schon beim Lesen der Frage in den Sinn: Für mich persönlich ist die Wurzel allen Übels: die Gier!

Sie hat so viele verschiedene Formen: die Gier nach Geld oder Besitz, nach Macht und Kontrolle, nach Sex und Vergnügen, nach Aufmerksamkeit, Anerkennung oder Bewunderung (heut-

zutage auch in Form von „Likes“ oder „Followern“), oder schlichtweg nach Essen, Trinken und Völlerei.

Alle Formen der Gier haben eines gemeinsam: Sie führen ins Verderben! Gier führt zum kompletten Werteverfall, zu extremer Rücksichtslosigkeit und Egoismus, zu sozialer Ungleichheit, zu Ausbeutung, bis hin zu Finanzkrisen ganzer Staaten. Sie schürt Hass und Misstrauen, zerstört Familien (z.B. durch Erbstreitigkeiten), und führt schließlich sogar zu Mord und Totschlag, bis hin zu Völkermord und Kriegen. Auch für den „Gierigen“ selbst bedeutet sie nichts Gutes, denn sie beschert ihm in letzter Konsequenz nur Unzufriedenheit, Frust und Einsamkeit.

Also lasst uns die Gier aus der Welt schaffen, oder?! Eine spezielle Form sollten wir uns allerdings bewahren, und zwar die NEUGier. Sie ist eine durchweg positive, menschliche Eigenschaft, wie ich finde. Sie treibt uns an, macht uns glücklich und kreativ. Sie macht das Leben bunter. Die Neugier auf andere Menschen kann auch sehr spannend sein und uns zu guten Begegnungen, neuen Freundschaften oder sogar zur Liebe unseres Lebens führen.

Also bleiben wir gierig – aber NEUGierig! Auf das Leben und alles Schöne!

Freundlichst,
Euer Küster



1. Pfarrbezirk

Saarlouis, Wallerfangen,
Altforweiler, Berus, Felsberg

Pfarrer Jörg Beckers

Konrad-Adenauer-Allee 138 a
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 43181

E-Mail:

joerg_beckers@t-online.de

2. Pfarrbezirk

Roden, Fraulautern,
Steinrausch, Lisdorf

Zur Zeit nicht besetzt**Jugendbüro**

Annette Vollmer
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 46733

Mobil: 0157 57338807

E-Mail:

Annette.vollmer@ekir.de

3. Personalgemeinde**Ev. Militärseelsorge****Mil.Pfr. Dr. Mark Pockrandt**

Wallerfanger Str. 31
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 1271 2910

E-Mail: EvMilPfarramtSaarlouis

@bundeswehr.org

Ev. Kindertagesstätte

Leiterin: Susanne Fritsch
Taubenstraße 3
66740 Saarlouis

Telefon: 06831 3135

E-Mail:

kita@evangelische-kirche-
saarlouis.de

Küster

Jörg Rein

Telefon: 0176 55377778

Gemeindebüro

Kaiser-Friedrich-Ring 46, 66740 Saarlouis

A. Nesges, A. Herz

Telefon: 06831 2470

Fax: 06831 121413

E-Mail: saarlouis@ekir.de

Homepage: www.evangelisch-in-saarlouis.de

Büroöffnungszeiten:

Mo und Fr 9-12 Uhr,
Di und Do 14-17 Uhr,
mittwochs geschlossen

Konto der Kirchengemeinde**Vereinigte Volksbank e.G.**

IBAN: DE42 5909 2000 3059 6701 22

BIC: GENODE51SB2

Empfänger: Kirchenkreisverband An der
Saar KöR - Evangelische Kirchengemeinde
Saarlouis

Kirche im Internet

www.evangelisch-in-saarlouis.de

www.evks.de

www.ekir.de

www.telefonseelsorge.de

Miteinander der Generationen

Konrad-Adenauer-Allee 138

Saarlouis-Steinrausch

Referent: Christian Gräber

Telefon: 06831 988541

Fax: 06831 9865449

E-Mail: c.graeber@miteinander-
saarlouis.de

Homepage: www.mehrgenerationenhaus-
saarlouis.de

Hausmeister: Gottfried Skolik

Hotline Sexualisierte Gewalt

Wir sind für Sie/Dich da:

Tel.: 0681 94778327 (AB), E-Mail: helfen-handeln@evks.de

Evangelische Kirchengemeinde Saarlouis
Kaiser-Friedrich-Ring 46
66740 Saarlouis



Zum Wohnen Räume
fürs Leben Träume.

Brot zum Teilen.
Zeit zum Verweilen.

Die du liebst, neben dir.
Weit das Herz und offen die Tür.

Sonne, Wind, Regen.
Vom Himmel den Segen.

Dass in Reichweite ist,
was dein Leben reich macht,
wünsche ich dir.

TINA WILLMS

Foto: Hillbricht

www.evangelisch-in-saarlouis.de
www.kulturkirche-saarlouis.org